

Grundschule Bad Münde

Schulprogramm

Stand: Januar 2012

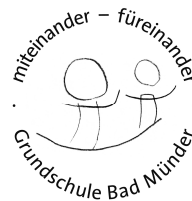
Beschluss im Schulvorstand am 09.01.2012

Einvernehmender Beschluss in der Gesamtkonferenz am 09.05.2012



Grundschule Bad Münde

Kellerstr. 15 31848 Bad Münde
Tel.: 05042-9316-0 Fax: 05042-9316-18
info@gs-badmuender.de
www.gs-badmuender.de



Schulprogramm der Grundschule Bad Münde

Gliederung	Seite
1 Situation der Schule.....	1
1.1 Leitbild.....	1
1.2 Entwicklungsstand zum Beginn des Schuljahres 2011/2012.....	2
1.2.1 Schulprofil.....	2
1.2.2 Aktuelle Konzepte.....	4
1.2.3 Schul- und Unterrichtsentwicklung.....	6
1.2.4 Ergebnisse der internen Selbstevaluation	7
1.2.5 Ergebnisse der externen Evaluation.....	8
2 Entwicklungsziele und Maßnahmen.....	9
2.1 Kurz- und mittelfristige Ziele und Maßnahmen.....	9
2.2 Langfristige Ziele.....	10
3 Qualitätsmanagement.....	10
3.1 Evaluationsbasierte Schulentwicklung.....	11
3.2 Systematische Unterrichtsentwicklung.....	11
4 Überprüfung und Fortschreibung des Schulprogramms.....	12
5 Anlage.....	12

1 Situation der Schule

1.1 Leitbild

Die Grundschule Bad Münde handelt unter dem Leitsatz: “Unsere Schule – miteinander lernen, füreinander da sein.“

In unserem Leitbild beschreiben wir unser professionelles pädagogisches Selbstverständnis. Grundsätze für unser unterrichtliches und erzieherisches Handeln sind:

- mit Freude lernen und leisten
- uns gegenseitig helfen
- uns gegenseitig achten
- individuelle Fähigkeiten fördern
- Anderssein akzeptieren
- Umwelt achten und gesundheitsbewusst leben

- Verantwortung übernehmen
- Selbstständigkeit fördern
- Konflikte friedlich lösen
- Schulleben gemeinsam gestalten
- Teamfähigkeit entwickeln

Unser Leitbild ist als tragendes Motiv des Schulliedes „Miteinander – füreinander“ fester Bestandteil unseres Schullebens (siehe Anlage).

1.2 Entwicklungsstand zum Beginn des Schuljahres 2011/2012

1.2.1 Schulprofil

In den vergangenen Jahren haben sich unterschiedliche Schwerpunkte in der Arbeit der Grundschule Bad Münde deutlich gemacht. In diesem Schulprofil verwirklichen wir die Grundsätze unseres Leitbildes:

- Das Konzept der **Verlässlichen Grundschule** erlaubt es uns, ein fünf Stunden umfassendes Schulangebot zu machen, das Unterricht, Betreuung für den ersten und zweiten Schuljahrgang und andere unterrichtsergänzende Maßnahmen umfasst. Hierzu arbeiten Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiterinnen und weitere Beschäftigte konstruktiv und mit dem Bestreben zusammen, pädagogisch wertvolle Arbeit zu leisten.
- Im Anschluss an den Schulvormittag bietet die Stadt Bad Münde eine **Nachmittagsbetreuung** in den Räumen unserer Schule an. Dieses Angebot findet in enger Kooperation mit der Grundschule Bad Münde statt.
- Der **Schulkindergarten** bietet schulpflichtigen, aber noch nicht schulfähigen Kindern die Möglichkeit, einen angemessenen Übergang vom Kindergarten zur Schule zu bewältigen.
- Im Rahmen der **sonderpädagogischen Grundversorgung** fördern wir Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache und Verhalten. Dazu arbeiten wir eng mit der Astrid-Lindgren-Schule, Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen, zusammen.
- Auf der Grundlage eines **Förderkonzeptes** bieten wir im Rahmen der uns von der Landesschulbehörde zugewiesenen Stunden Schülerinnen und Schülern mit Lernproblemen die Chance, in zeitlich überschaubaren Phasen Lerndefizite abzubauen. Leistungsstarken Schülerinnen und Schülern machen wir darüber hinaus differenzierte Lernangebote.
- Eine **Begabungsförderung** für Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Lernleistungen oder besonderen Begabungen findet an unserer Schule durch Förder-Arbeitsgemeinschaften statt. Hier arbeiten wir intensiv mit dem Kooperationsverbund Hochbegabung im Landkreis Hameln-Pyrmont zusammen.

- Motorisch und psycho-sozial auffällige Schülerinnen und Schüler erhalten im ersten und zweiten Schuljahrgang die Möglichkeit, im **Sportförderunterricht** Defizite abzubauen.
- Kinder, die vor ihrer Einschulung stehen und Sprachauffälligkeiten aufweisen, werden durch Maßnahmen der **Sprachfrühförderung** unterstützt, ein angemessenes Sprachniveau bis zur Einschulung zu erwerben.
- Im **herkunftssprachlichen Unterricht** (Serbo-kroatisch-bosnisch) pflegen Schülerinnen und Schüler sprachliche Wurzeln.
- Eine **Klassenlehrkraft** betreut ihre Klasse über die gesamte vierjährige Grundschulzeit. Dabei arbeitet sie kontinuierlich mit einer **Co-Lehrkraft** zusammen.
- Eine Intensivierung der Leseförderung wird durch eine gut ausgestattete **Schülerbücherei** mit umfangreichen Öffnungszeiten und die Teilnahme an besonderen Wettbewerben und Veranstaltungen (z. B. Lesekoffer-Aktion) erreicht.
- Die musikalische Bildung wird durch unseren **Schulchor mit Orchester** im 3. und 4. Schuljahrgang gefördert.
- Im Rahmen der Gesundheitsförderung ist ein zehn Minuten umfassendes **Schulfrühstück** im Klassenverband fest im Zeitplan integriert. Das Projekt „Gesundes Frühstück“ ergänzt diese Absicht mit großem Erfolg seit dem Schuljahr 2010/2011.
- Gesundheitsförderung, Gewaltprävention und Bewegungsförderung werden durch das Programm **Klasse 2000** unterstützt. Dieses Programm führen zurzeit alle 2. und 4. Klassen bis zum Ende ihrer Schulzeit an der Grundschule Bad Münde durch.
- Die **Medienerziehung** wird insbesondere durch eine Ausstattung der Klassenräume mit einem Notebook und Online-Zugang in den Jahrgängen 2 – 4 unterstützt. Zusätzlich ist ein Raum mit 14 festen Computern eingerichtet.
- Das **soziale Lernen** ist Inhalt einer Schulstunde pro Woche für jede Klasse in den Jahrgängen 3 und 4. In den Jahrgängen 1 und 2 werden soziale Themen eng mit unterrichtlichen Inhalten verbunden. Darüber hinaus arbeiten wir intensiv im Rahmen eines speziellen Konzepts zur „Vorbeugung und Aufarbeitung von gewalttätigem Verhalten“.
- Die demokratische Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler fördern wir insbesondere durch **Klassensprecher in allen Klassen** und einen **Schülerrat**.
- Ein vielseitiges, aktives **Schulleben** gestalten wir u. a. durch wiederkehrende Rituale im Zusammenhang mit der Einschulung und dem Ende der Grundschulzeit für Schülerinnen und Schüler der Klasse 4. Wir arbeiten zusätzlich mit außerschulischen Partnern im Bereich der Stadt Bad Münde zusammen (z. B. Kirchen, Arbeiterwohlfahrt, Sportvereine, Civitan-Club, Banken). Ebenso veranstalten wir Wettbewerbe und Turniere (Mathematik, Kunst, Sport) und

nehmen an regionalen sportlichen Veranstaltungen mit Schulmannschaften teil.

- Eine regelmäßige **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen** pflegen wir auf der Basis von Kooperationsverträgen mit den Kindertagesstätten im Bereich der Kernstadt, den Grundschulen und weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Bad Münster, der Arbeiterwohlfahrt, Sportvereinen und der Albert-Schweitzer-Schule (Förderschule) in Hameln. Aktiv bringen wir uns in der Sozialraum-AG der Stadt Bad Münster ein. Aus der Zusammenarbeit mit der Impuls-gGmbH und der Arbeitsloseninitiative Bad Münster erwächst uns regelmäßig personelle Unterstützung.
- Als **Ausbildungsschule** liegt uns die Qualifikation des Lehrernachwuchses sehr am Herzen. In der Regel arbeiten zwei bis drei Anwärterinnen bzw. Anwärter des Lehramtes an Grund- und Hauptschulen bzw. Förderschulen an der Grundschule Bad Münster. Ihre intensive Betreuung und Beratung übernehmen Fachlehrkräfte unserer Schule. Am Ende ihrer Ausbildung legen die Anwärterinnen bzw. Anwärter ihre zweite Staatsprüfung ab. Darüber hinaus leisten regelmäßig Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende von uns betreute Praktika ab.
- Unser aktuell bedeutsames Entwicklungsprojekt ist die **Umgestaltung des Schulhofes**. Ziel ist es, den Schulhof kinder- und bewegungsfreundlicher zu gestalten. Hierzu hat der Schulhofausschuss, an dem maßgeblich die Schülerinnen und Schüler beteiligt sind, unter Beratung von Experten ein Konzept vorgelegt, das in den nächsten Jahren Schwerpunktcharakter hat.

1.2.2 Aktuelle Konzepte

Transparenz und Verbindlichkeit sind Werte, die unsere schulische Arbeit prägen. Schriftlich niedergelegte Konzepte dienen diesem Zweck, da sie gemeinsame Absprachen über das Vorgehen in wesentlichen Bereichen unserer Tätigkeit erläutern. Die Konzepte berücksichtigen das niedersächsische Schulgesetz sowie die einschlägigen Erlasse und Verwaltungsvorschriften. Unser Anspruch ist es, die gesetzlichen Vorgaben sprachlich verständlich und auf unsere schulische Situation hin zu konkretisieren. Die Konzepte entstehen in der Regel aus einem Diskussionsprozess, an dem alle relevanten Gruppen (Lehrkräfte, Eltern, ggf. Schülerinnen und Schüler) maßgeblich beteiligt sind. In den zuständigen Gremien werden die Konzepte dann verabschiedet und über die Homepage einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Schulvorstand überprüft im Rahmen seiner jährlichen Überarbeitung des Schulprogramms sämtliche Konzepte zu Beginn eines Schuljahres auf Veränderungsbedarf.

Aktuell sind folgende Konzepte beschlossen bzw. in konkreter Vorbereitung:

Konzeptname	Kurzbeschreibung	Beschluss
Schulprogramm	Das Schulprogramm beschreibt die aktuelle Situation des Schulentwicklungsprozesses sowie Entwicklungsziele und Maßnahmen für die weitere Arbeit.	Schulvorstand: 29.08.2011 Gesamtkonferenz: 21.09.2011

Schulordnung	Die Schulordnung legt grundlegende Verhaltens- und Umgangsregeln im schulischen Alltag für Schülerinnen, Schüler, Eltern und Lehrkräfte fest.	Gesamtkonferenz: 06.10.2010
Unterrichtskonzept	Guten Unterricht zu erteilen ist das Hauptanliegen einer Schule. Im Unterrichtskonzept erläutern wir unsere Maßstäbe für guten Unterricht. Es dient als Grundlage der ständigen Unterrichtsentwicklung.	Gesamtkonferenz: 06.10.2010
Arbeit der Steuergruppe	Die Steuergruppe ist für die Organisation der ständigen Unterrichtsentwicklung zuständig. Ihre Zusammensetzung und Arbeitsweise werden hier geregelt.	Gesamtkonferenz: 09.05.2012
Einschulungsverfahren	Das Verfahren zur Einschulung erstreckt sich über eineinhalb Jahre und beinhaltet unterschiedliche Aspekte, deren zeitliche Abfolge und Inhalte im Konzept beschrieben werden.	Gesamtkonferenz: 21.09.2011
Förderkonzept	Das Förderkonzept beschreibt sämtliche Maßnahmen, die wir zur Unterstützung bzw. Herausforderung bei Lernschwächen bzw. besonderen Begabungen durchführen.	Gesamtkonferenz: 11.05.2011
Sprachförderkonzept	Im Sprachförderkonzept sind Maßnahmen aufgeführt, die im Rahmen der Sprachfrühförderung vor der Einschulung stattfinden.	Gesamtkonferenz: 16.09.2009
Integrationskonzept	Das Integrationskonzept erläutert die sonderpädagogische Grundversorgung, die von Lehrkräften der Förderschulen in unserem Haus geleistet wird.	Gesamtkonferenz: 17.03.2010
Konzept zur gemeinsamen Arbeit im Kooperationsverbund Hochbegabung	Unser Verständnis von besonderer Begabung und die Ziele der Förderung von Kindern belegen wir in diesem Konzept.	Gesamtkonferenz: 17.03.2010
Vertretungskonzept	Im Vertretungskonzept legen wir dar, wie im Falle einer kurz- oder längerfristigen Erkrankung einer Lehrkraft die Unterrichtsversorgung gesichert wird.	Gesamtkonferenz: 06.10.2010
Konzept zur Vorbeugung und Aufarbeitung von gewalttätigem Verhalten	In diesem Sicherheitskonzept stellen wir unsere Maßnahmen zur Vorbeugung und Aufarbeitung von gewalttätigem Verhalten vor.	Gesamtkonferenz: 21.09.2011
Hausaufgabenkonzept	Das Hausaufgabenkonzept liefert ausführliche Informationen über Sinn, Umfang und Anwendungsmöglichkeiten von Hausaufgaben.	Gesamtkonferenz: 11.05.2011
Arbeit im Schulkindergarten	Die Arbeit im Schulkindergarten ist ein besonderes pädagogisches Angebot für schulpflichtige, aber noch nicht schulfähige Kinder. Die wesentlichen Aspekte werden in diesem Konzept erläutert.	Gesamtkonferenz: 16.09.2009
Betreuungskonzept	Die schulische Betreuung von Kindern aus dem 1. und 2. Jahrgang in der 5. Stunde ergänzt das schulische Angebot. Organisation und Ziel der Betreuung werden im Konzept be-	Gesamtkonferenz: 11.05.2011

	schrieben.	
Grundsätze der Leistungsbeurteilung	Formen und Verfahren hinsichtlich der Beobachtung und Beurteilung von Schülerleistungen bedürfen der grundsätzlichen Regelung, um Fairness und Vergleichbarkeit zu gewährleisten.	Gesamtkonferenz: 11.05.2011
Konzept der Nachmittagsbetreuung	Die Nachmittagsbetreuung ist ein städtisches Betreuungsangebot für Schülerinnen und Schüler im Anschluss an den Schultag. Die Grundlinien der pädagogischen Arbeit werden in dem Konzept beschrieben.	Gesamtkonferenz: 06.10.2010
Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung	Das Konzept legt fest, in welcher Weise die Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung durchgeführt werden. Sie sind Baustein der systematischen Unterrichtsentwicklung.	Gesamtkonferenz: 11.05.2011
Aufgaben der Co-Lehrkraft	Eine Klassenlehrkraft arbeitet regelmäßig mit einer Co-Lehrkraft zusammen. Deren Aufgaben umreißt das vorliegende Konzept	Gesamtkonferenz: 16.09.2009
Konzept zur Verteilung der Haushaltsmittel im Bereich Lehr- und Lernmittel	Lehr- und Lernmittel sollen zeitgemäß und attraktiv sein. Die Fachkonferenzen beantragen Anschaffungswünsche. Die Genehmigung erfolgt im Rahmen eines vom Konzept abgestimmten Handlungsrahmens.	Schulvorstand: 07.06.2010 Gesamtkonferenz: 06.10.2010
Inhalte von Elternabenden	Ein guter Informationsfluss ist Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus. Bestimmte Themen bieten sich zu bestimmten Zeitpunkten an.	Gesamtkonferenz: 21.09.2011
Projekttag	Hinweise zur Zielrichtung, Planung und Durchführung von mehrtägigen Projekttagen.	Schulvorstand: 09.01.2012 Gesamtkonferenz: 09.05.2012
Medienkonzept	Die Nutzung neuer Kommunikationstechnologien ist Auftrag der schulischen Bildung. Die Grundschule setzt PC und Laptop mit Internetanschlüssen gezielt ein, um Schülerinnen und Schülern einen sinnvollen Umgang zu vermitteln.	Im Entstehen

1.2.3 Schul- und Unterrichtsentwicklung

Im Schuljahr 2010/2011 wurden der *Schulentwicklung* durch folgende Maßnahmen Impulse gesetzt:

- Start der Verlässlichen Grundschule
- Abordnung von Lehrkräften
- Überarbeitung Schulprogramm
- Überarbeitung Schulordnung
- Überarbeitung Konzept der Nachmittagsbetreuung
- Überarbeitung Einschulungsverfahren
- Einführung Konzept „Haushaltsmittel“
- Einführung und Überarbeitung Betreuungs- und Vertretungskonzept
- Klassensprecherwahlen in allen Klassen
- Projekttag „Glas“
- Einführung des Schulliedes
- Kletterwettbewerb
- Anschaffung von Schulfahrrädern
- Neue Mehrgenerationenprojekte: Alt und Jung im Unterricht, Kräuterwanderung
- Sprachförderkurs für rumänische Schüler
- Preis „Mehrgenerationenprojekte“
- Erneuerung des Kooperationsvertrages mit der AWO Bad Münde
- Projekt „Gesundes Frühstück“

und Aufbau des Schülerrates

- Neue Protokolle für Konferenzen
- Einrichtung eines Schulgartens
- Teilnahme „Mathematikolympiade“
- Schulfest
- Einführung neuer Unterrichtsmaterialien im Sachunterricht
- Verkauf der neuen Schul-T-Shirts
- Projekttag „Gesundheit“
- Entwicklungsprojekt „Schulhofgestaltung“
- Anstrich des „grünen“ und „oranen“ Flures
- Preis für die Klimaschutz-AG
- Theater- und Waveboard-Aufführungen
- Schulchor-Aufführung
- Handball- und Dodgeballturnier
- Ausgabe Schullogo-Aufkleber
- Einbau neuer Fenster
- Anschaffung neuer Elemente für die Bühnentechnik (Aula)

Die *Unterrichtsentwicklung* wurde insbesondere mit folgenden Maßnahmen vorangebracht:

- Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung
- Aufbau eines systematischen Prozesses zur Unterrichtsentwicklung
- Überarbeitung der schuleigenen Arbeitspläne
- Verabschiedung Unterrichtskonzept
- Fortbildung „Integration und Inklusion“
- Pädagogischer Nachmittag zum Unterrichtskonzept
- Zielvereinbarungen im Nachgang der Schulinspektion mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde
- Fortbildung „Individuelles Fördern“
- Neue Lernsoftware Deutsch und Mathematik
- Fachspezifische Unterrichtsentwicklung als obligatorisches Thema der Fachkonferenzen
- Pädagogische Dienstbesprechung zum Prozess der Unterrichtsentwicklung
- Einführung der Dienstbesprechungs-Rubrik „Pädagogisches Thema des Monats“
- Erarbeitung der Grundsätze zur Leistungsbeurteilung
- Beschreibung und Veröffentlichung fachspezifischer Kriterien zur Leistungsbeurteilung
- Evaluation der Unterrichtsqualität
- Kooperationsvereinbarung mit Grundschulen und weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Bad Münder
- Überarbeitung Förderkonzept
- Überarbeitung Hausaufgabenkonzept
- Vergleichsarbeit Deutsch

1.2.4 Ergebnisse interner Evaluationen

Regelmäßige interne Evaluationen gewährleisten einen schulischen Qualitätszyklus. Bisher durchgeführte Evaluationen waren:

Schuljahr	Evaluationsbereich
2008/2009	6 Bereiche des Orientierungsrahmens Schulqualität
2009/2010	Schuleingangsdiagnostik
	Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung
	Förderunterricht

Im Schuljahr 2010/2011 wurden folgende Bereiche evaluiert:

Unterrichtsentwicklung (nur Lehrkräfte): Im Rahmen einer pädagogischen Dienstbesprechung am 02.02.2011 beschrieben die Kolleginnen und Kollegen Veränderungen seit der Einführung des systematischen Prozesses der Unterrichtsentwicklung. Im Bereich des eigenen Unterrichtens konnten wesentliche Verbesserungen festgestellt werden. Hierfür wurde in erster Linie die Entwicklung des neuen Unterrichtskonzept-

tes verantwortlich gemacht, das für jeden Einzelnen den gemeinsamen Konsens guten Unterrichts veranschaulicht. Ausdrücklich wurden hierbei die Stichworte „Sicherheit“ und „Transparenz“ genannt. Im Bereich der Veränderungen im schulischen Kontext erläuterten die Lehrkräfte insbesondere eine bessere Vergleichbarkeit von Schülerleistungen und die positiven Rückmeldungen von außen. Gerade die gestiegene Transparenz für Eltern und Schüler überzeugte die Lehrkräfte von der positiven Wirkung des Prozesses der Unterrichtsentwicklung.

Als Konsequenz aus dieser Evaluation verabredeten die Lehrkräfte, pädagogische Themen verstärkt und regelmäßig zum Thema gemeinsamer Besprechungen werden zu lassen. Seitdem ist das „pädagogische Thema des Monats“ obligatorischer Tagesordnungspunkt der Dienstbesprechung.

Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung (nur Lehrkräfte): Auf der Dienstbesprechung am 30.03.2011 bat die Schulleitung die Lehrkräfte um Rückmeldungen zu den erfolgten Unterrichtsbesuchen. Mehrheitliche Zustimmungen gab es zu folgenden Aussagen:

- Das Unterrichtskonzept war eine Hilfe für die Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichtsbesuchs.
- Die Beratung durch die Schulleitung war angemessen und hilfreich.
- Im Vergleich zum ersten Unterrichtsbesuch konnten im Zuge des zweiten Besuchs Fortschritte in der Unterrichtsgestaltung bemerkt werden.
- Die Wahl des Themas „Differenzierung“ hat sich positiv auf den alltäglichen Unterricht ausgewirkt.

Als Konsequenz aus dieser Evaluation beschloss die Gesamtkonferenz am 11.05.2011 eine Überarbeitung des Konzepts „Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung“, indem das schuleigene Unterrichtskonzept zum qualitativen Maßstab der Unterrichtsbeobachtung heranzuziehen ist.

Unterrichtsqualität (Schülerinnen und Schüler der Klasse 2 – 4, Eltern der Klasse 2 – 4, Lehrkräfte): Mittels eines Fragebogens wurden die Befragungsgruppen gezielt nach Wahrnehmungen befragt, die die Qualität des Unterrichts betreffen. In allen beteiligten schulischen Gremien (Dienstbesprechung, Schulelternrat, Gesamtkonferenz, Schülerrat) wurden die Ergebnisse analysiert und bewertet. Einhellig wurde festgestellt, dass eine umfangreiche Übereinstimmung bezüglich der positiven Wahrnehmung der Unterrichtsqualität in allen Gruppen besteht. Als Bereiche mit Diskussionsbedarf wurden folgende Aspekte benannt:

- Unklarheit über die Ansprüche und Möglichkeiten des individuellen Förderns
- Transparenz der Leistungsbeurteilung

Als Konsequenz aus dieser Evaluation wird die pädagogische Dienstbesprechung am 16.08.2011 Maßnahmen diskutieren und empfehlen, wie in diesen diagnostizierten Bereichen Verbesserungen zu erreichen sind.

1.2.5 Ergebnisse der externen Evaluation

Im Schuljahr 2011/2012 fand vom 02.11. – 04.11.2011 eine externe Evaluation unserer Schulqualität durch eine Schulinspektion des NLQ statt. Diese erbrachte folgende Ergebnisse:

- Ergebnisse und Erfolge: Keine Bewertung
- Lernen und Lehren: 7 Qualitätskriterien eher stark als schwach, 1 Qualitätskriterium eher schwach als stark
- Schulkultur: 3 Qualitätskriterien eher stark als schwach
- Schulmanagement: 2 Qualitätskriterien eher stark als schwach
- Lehrerprofessionalität: 1 Qualitätskriterium eher stark als schwach
- Schulentwicklung: 1 Qualitätskriterium eher stark als schwach.

2 Entwicklungsziele und Maßnahmen

2.1 Kurz- und mittelfristige Ziele und Maßnahmen

Unsere Schule bekennt sich zu den folgenden Entwicklungszielen und setzt diese mit entsprechenden Maßnahmen im Schuljahr 2011/2012 um:

Ziel	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich
Die Unterrichtsqualität wird kontinuierlich entwickelt	Workshops „Unterrichtsentwicklung“	15. August 2011	Steuergruppe
	Pädagogische Dienstbesprechung	16. August 2011	Steuergruppe
	Externe Evaluation durch das NLQ	3. Quartal 2011	Schulleitung
	Pädagogische Dienstbesprechung	Februar 2012	Steuergruppe
	Schaubild zur individuellen Förderung für die Elternschaft	Februar 2012	Steuergruppe
Die Schule orientiert sich an einem Medienkonzept	Erarbeitung eines Medienkonzepts	August 2011 – Januar 2012	Schulvorstand
	Beschluss eines Medienkonzepts	Mai 2012	Gesamtkonferenz
Die Schule evaluiert ihre Arbeit im Bereich „Klasse 2000“	Evaluation des Projektes zur Gesundheitsförderung „Klasse 2000“	Mai 2012	Schulleitung
Die Schule fördert die gesunde Ernährung	Projekt „Gesundes Frühstück“	November 2011 – Juni 2012	Lehrkräfte
Die Schule verbessert den Übergang nach Klasse 4	Mitarbeit an den fachbezogenen Dienstbesprechungen mit den Grundschulen und weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Bad Münde	Oktober 2011 – November 2011	Fachleitungen Deutsch, Mathematik und Englisch
	Auswertung der fachbezogenen Dienstbesprechungen	Februar 2012 – Juni 2012	Schulleitung / Fachkonferenzen
Die Schule fördert präventive Maßnahmen zur Verhinderung von sexuellem Missbrauch	Durchführung des Projekts „Finger weg von Julia“	November 2011	Schulleitung
Der Schulhof wird nach einem ganzheitlichem Konzept	Anschaffung und Aufbau des Kletterspielgerätes „Cosmo“	September 2011 – Dezember 2011	Schulleitung / Schulhofausschuss

kinder- und bewegungsfreundlicher	Begrünung des Schulhofes	März 2012	Schulleitung / Schulhofausschuss
	Einbau einer Boulderwand am „Stelzenbau“	Juni 2012	Schulleitung / Schulhofausschuss

2.2 Langfristige Ziele

In den Schuljahren 2012/2013 und 2013/2014 haben wir folgende Entwicklungsziele:

- Fortführung der Unterrichtsentwicklung
- Fortführung der Schulhofgestaltung
- Vorbereitung eines Schulfestes zum 40. Geburtstag der GS Bad Münde im Jahr 2013.
- Einführung eines Fortbildungs- und Methodenkonzeptes
- Veränderungen im Schulkindergarten

3 Qualitätsmanagement

Das in unserer Schule betriebene Qualitätsmanagement bezieht sein Qualitätsverständnis aus den sechs Bereichen des niedersächsischen „Orientierungsrahmens Schulqualität“. Über eine effiziente, entwicklungsorientierte Schulkultur wollen wir die Lernumgebung für unsere Schülerinnen und Schüler sowie deren Leistungen, und die Arbeitsplatzbedingungen unserer Lehrkräfte und Mitarbeiter in einem kontinuierlichen Prozess verbessern.

Dieses erreichen wir durch

- Herausarbeitung klarer Ziele
- Raum für individuelle Handlungsauswahl
- Betonung von Kooperation
- Professionalisierung
- Innovation.

Das Qualitätsmanagement unserer Schule basiert auf zwei besonderen Säulen: der evaluationsbasierten Schulentwicklung und die systematischen Unterrichtsentwicklung.

3.1 Evaluationsbasierte Schulentwicklung

Die Grundschule Bad Münde bekennt sich zu ihrer Verpflichtung, die schulische Arbeit regelmäßig zu evaluieren. Auf dem Weg zu einer guten Schule sammeln, verarbeiten und interpretieren wir Informationen, um gesicherte Beschreibungen zu erhalten, klare Bewertungen durchführen und letztlich Entscheidungen über Weiterentwicklungen treffen zu können.

Neben der externen Evaluation, die insbesondere vom Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) wahrgenommen wird, pflegen wir die interne Evaluation (siehe Kapitel 1.2.4).

Eine interne Evaluation haben wir im Schuljahr 2008/2009 mit einer umfassenden, wahrnehmungsorientierten Befragung der Schülerinnen und Schüler im 3. Jahrgang, deren Eltern und der Lehrkräfte durchgeführt (n = 201). Dabei wurde das Instrument des „Lüneburger Fragebogens“ eingesetzt, mit dem wir alle sechs Qualitätsbereiche des „Orientierungsrahmens Schulqualität“ erfassen konnten. Aus den repräsentativen Ergebnissen dieser internen Evaluation erwuchsen eine Auseinandersetzung mit den Stärken und Schwächen unserer Schule, sowie eine Planung von Konsequenzen.

Eine umfassende Befragung soll im Schuljahr 2011/2012 wiederholt werden, um nach einem Zeitraum der punktuellen Weiterentwicklung einen Gesamtüberblick über die Schulentwicklung zu erhalten.

3.2 Systematische Unterrichtsentwicklung

Die kontinuierliche Verbesserung des Unterrichts ist die zentrale Aufgabe schulischer Entwicklungsarbeit. Folgende Bausteine sind Grundlage unserer systematischen Unterrichtsentwicklung. Sie ergeben sich aus dem „Strategiekonzept zur Sicherung und Entwicklung der Unterrichtsqualität“, das auf der Gesamtkonferenz am 17.03.2010 beschlossen worden ist:

- *Unterrichtsentwicklung als Aufgabe des gesamten Kollegiums* – zu Beginn eines Schulhalbjahres findet regelmäßig eine pädagogische Dienstbesprechung statt, auf der zum einen eine Rückschau auf die unterrichtsentwickelnden Maßnahmen des vergangenen Halbjahres vorgenommen werden soll. Zum anderen werden Maßnahmen für das kommende Halbjahr geplant. Die Steuergruppe ist für den inhaltlich-organisatorischen Prozess verantwortlich.
- *Unterrichtsentwicklung als Aufgabe der Fachgruppen* – die Fachgruppen haben die Aufgabe, mindestens einmal im Halbjahr zum obligatorischen Tagesordnungspunkt „Fachspezifische Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung“ festzuhalten, welche fachbezogenen Schritte zur Unterrichtsverbesserung unternommen wurden bzw. anzugehen sind. Die Fachgruppen Deutsch und Mathematik sind angehalten, Ergebnisse der Vergleichsarbeiten kritisch zu hinterfragen. Die Fachgruppen Deutsch, Mathematik und Englisch arbeiten im Rahmen der Kooperation mit den Grundschulen und den weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Bad Münde kontinuierlich an der Verbesserung des Übergangs nach Klasse 4.
- *Unterrichtsentwicklung als Aufgabe der Schulleitung* – die Schulleitung besucht die Lehrkräfte regelmäßig im Unterricht. Im Zuge einer Nachbesprechung werden individuelle Entwicklungsziele festgelegt, die von der Lehrkraft zur Verbesserung ihres Unterrichts zu verfolgen sind.
- *Unterrichtsentwicklung als transparenter Prozess* – die Eltern- und Schülerschaft unserer Schule hat Anspruch darauf, über den Prozess der Unterrichtsentwicklung kontinuierlich informiert zu werden. Dies geschieht einerseits auf den Sitzungen des Schulelternrates, der Gesamtkonferenz, der Fachkonferenzen und des Schülerrates. Andererseits verpflichten wir uns, die Unterrichtsentwicklung auf unserer Schulhomepage einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen. Die Rückmeldung und die Ideen der Eltern und Schüler sind ausdrücklich erwünscht.

4 Überprüfung und Fortschreibung des Schulprogramms

Das Schulprogramm der Grundschule Bad Münders wird zu Beginn eines Schuljahres im Schulvorstand überprüft und kontinuierlich fortgeschrieben. Er stellt dabei das Einverständnis mit der Gesamtkonferenz her.

5 Anlage

Miteinander – Füreinander

(Text und Musik: Matthias Brodtmann)

Refrain:

Miteinander hier – füreinander da –
miteinander, nie allein, so soll uns're Schule sein !
Miteinander hier („Wir!“) füreinander da („Ja!“),
miteinander, nie allein, so soll uns're (* *) Schule sein.

1. Kommst Du neu in die Schule, kennst Dich hier gar nicht aus,
dann nehmen wir dich an die Hand und du fühlst Dich bald Zuhause'.
Miteinander hier ...
2. Der eine kann schon vieles, ein and'rer kann noch mehr,
der einen fällt hier alles leicht und für and're ist's noch schwer.
Miteinander hier ...
3. Ob klein, ob groß, ob alt ob jung: zusammen sind wir was.
Ob lernen, spielen, lachen, singen: zusammen macht es viel mehr Spaß.
Miteinander hier ...

Bridge:

Und geht mal alles schief, du denkst: „Es hat doch keinen Zweck!“
Lass den Kopf nicht hängen, denn gemeinsam finden wir bestimmt `nen Weg.

Miteinander hier ...